

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage
unter der österreichischen Bevölkerung im
Alter von 18 bis 79 Jahren

TeamBank

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

TeamBank

Zur Studie

- **Inhalt der Studie**

Der Berichtsband stellt die Ergebnisse der vierten Welle einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung mit Personen im Alter von 18 bis 79 Jahren dar. Im Fokus der Befragung stehen die Themen Liquidität und Ausgabeverhalten sowie das Finanzwissen der Generation 50Plus. Die erste Befragung fand im Sommer 2016 statt.

- **Stichprobengröße**

1.000 Befragte zwischen 18 und 79 Jahren

- **Methode**

CATI-Befragung

- **Durchführendes Institut**

Gallup Institut Dr. Karmasin GmbH

- **Gewichtung**

Bevölkerungsrepräsentative Gewichtung der Personenstichprobe nach Region, Alter und Geschlecht. Die Ergebnisse wurden auf ganze Zahlen gerundet.

- **Befragungszeitraum**

Frühjahr 2019

Zur Berechnung des Liquiditätsbarometers	Seite 4
Management Summary	Seite 7
Ergebnisse der Studie Liquidität 50Plus Österreich	
1. Das Liquiditätsbarometer	Seite 11
2. Wünsche und Werte der Bevölkerung	Seite 15
3. Investitionspläne	Seite 23
4. Liquiditätssituation	Seite 26
5. Finanzverhalten	Seite 38
6. Ausgabeverhalten	Seite 42
7. Finanzwissen	Seite 50
8. Statistik	Seite 60

Das Liquiditätsbarometer

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Das Liquiditätsbarometer

Berechnung des Liquiditätsbarometers

Mit dem Liquiditätsbarometer wird die Stimmung zur finanziellen Situation der Bevölkerung erfasst. Grundlage für die Ermittlung dieses Index sind Frage 4 (derzeitige finanzielle Situation, vgl. Seite 27) und Frage 5 (zukünftige finanzielle Situation, vgl. Seite 29).

Die Berechnung des Index erfolgt analog zum ifo-Geschäftsklimaindex, der ebenfalls die beiden zeitlichen Dimensionen – Lage und Erwartung – berücksichtigt.

Das Liquiditätsbarometer kann zwischen den Extremwerten -100 (d.h. alle Befragten schätzen die derzeitige Lage sehr schlecht ein bzw. erwarten eine deutliche Verschlechterung) und +100 (d.h. alle Befragten schätzen die Lage sehr gut ein bzw. erwarten eine deutliche Verbesserung) schwanken.

Damit wird das Stimmungsbild der Bevölkerung zur finanziellen Situation nicht nur punktuell veranschaulicht, sondern auch langfristig vergleichbar gemacht.

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Das Liquiditätsbarometer

Beispielrechnungen für das Liquiditätsbarometer

Skala (Punktwert)		Extrem schlechte Stimmung		Eher schlechte Stimmung		Neutrale Stimmung		Eher gute Stimmung		Extrem gute Stimmung	
Frage 4	Frage 5	Frage 4	Frage 5	Frage 4	Frage 5	Frage 4	Frage 5	Frage 4	Frage 5	Frage 4	Frage 5
Sehr gut (1 P)	Deutlich besser (1 P)	0%	0%	5%	5%	25%	25%	25%	25%	100%	100%
Gut (0,5 P)	Etwas besser (0,5 P)	0%	0%	20%	20%	25%	25%	50%	50%	0%	0%
Weniger gut (-0,5 P)	Etwas schlechter (-0,5 P)	0%	0%	50%	50%	25%	25%	20%	20%	0%	0%
Schlecht (-1 P)	Deutlich schlechter (-1 P)	100%	100%	25%	25%	25%	25%	5%	5%	0%	0%
Saldo		-100	-100	-35	-35	0	0	35	35	100	100
Stimmung		100		165		200		235		300	
Index		-100		-35		0		35		100	

- Berechnung des Saldos:

$$\text{Saldo (F4)} = (\text{Sehr gut} + \text{Gut}) - (\text{Weniger gut} + \text{Schlecht})$$

$$\text{Saldo (F5)} = (\text{Deutlich besser} + \text{Etwas besser}) - (\text{Etwas schlechter} + \text{Deutlich schlechter})$$
- Berechnung der Stimmung

$$\text{Stimmung} = \sqrt{(\text{Saldo (F4)} + 200) (\text{Saldo (F5)} + 200)}$$
- Berechnung des Index

$$\text{Index} = (\text{Stimmung} - 200)$$

Management Summary

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Management Summary (1)

Das bereits zum vierten Mal ermittelte Liquiditätsbarometer zeigt auch in diesem Jahr eine positive Stimmung in der österreichischen Bevölkerung. **Der Liquiditätsindex 2019 verbessert sich gegenüber dem Vorjahr** und erreicht aktuell einen Stand von 31,98 Punkten (S. 12). Knapp neun von zehn Österreichern beschreiben ihre derzeitige finanzielle Situation als gut bis sehr gut (S. 27). Fast die Hälfte rechnet auch weiterhin mit einer positiven Entwicklung (S. 29) – Jüngere sind dabei deutlich zuversichtlicher als Ältere. **Während in der Generation 50Plus weniger als ein Viertel eine finanzielle Verbesserung erwartet**, sind es bei den unter 30-Jährigen 79 Prozent (S. 30).

Die deutlich negativere Einschätzung der eigenen finanziellen Situation der über 50-Jährigen im Vergleich zu jüngeren Altersgruppen (S. 13) spiegelt sich auch in der Entwicklung der vergangenen Jahre wider: **Seit dem Einbruch im Jahr 2017 hält sich der Wert des Liquiditätsbarometers der Generation 50Plus auf einem relativ konstanten Wert**. Mit einem errechneten Wert von 23,07 ist er nur geringfügig schlechter als im Vorjahr (S. 14).

Trotz der guten finanziellen Lage und der positiven Aussichten legen die Österreicher keinen großen Wert auf Luxusartikel, schöne Autos oder Technik- bzw. Modetrends. **Die wichtigsten Voraussetzungen für ein glückliches Leben sind stattdessen Gesundheit und Wohlbefinden sowie ausreichende und harmonische Zeit mit dem eigenen sozialen Umfeld** (S. 16).

Insgesamt ist der Großteil der Österreicher mit den einzelnen Aspekten seines Lebens zufrieden. **Das größte Glück finden sie dabei in ihrem Zuhause und dem persönlichen Umfeld** (S. 19). Die größte Lücke zwischen Wunsch und Realität findet sich beim Thema Gesundheit und Wohlbefinden wieder. Für 87 Prozent der Österreicher ist dieser Aspekt sehr wichtig, doch nur 43 Prozent der Befragten sind damit auch sehr zufrieden (S. 21). In der Generation 50Plus fällt dieses Defizit sogar noch stärker aus (50%, S. 22).

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Management Summary (2)

Dennoch stehen Investitionen in Gesundheits- und Pflegeleistungen bei keiner Altersgruppe an erster Stelle. Unter 30-Jährige würden ihr Geld am ehesten für Hobbys und ihren Urlaub bzw. Reisen ausgeben. Die Generation 50Plus legt in diesem Jahr eine höhere Priorität auf Ausgaben für Hobbys, aber auch Gesundheit, finanzielle Sicherheit und Fortbildungen stehen höher im Kurs als noch im Vorjahr. Den höchsten Stellenwert hat aber die Unterstützung anderer Personen wie Angehöriger oder bedürftiger Menschen (S. 25).

Wären die Österreicher dazu gezwungen, ihre Ausgaben zu reduzieren, würden sie an erster Stelle bei Kleidung, Schuhen und Urlaubsreisen sparen (S. 47). Besonders Frauen wären dazu bereit, Ausgaben für Bekleidung zu reduzieren (S. 48). Bei Geldanlagen würde weniger als jeder Sechste Einsparungen vornehmen (S. 47).

In Geldangelegenheiten sind die Österreicher äußerst gewissenhaft. Rechnungen werden in der Regel direkt nach Erhalt bezahlt (88%) und nur etwa jeder Vierte nutzt seinen Kontoüberziehungsrahmen wegen ungeplanter Ausgaben (28%). Knapp zwei Drittel schauen sich darüber hinaus alle paar Tage ihren Kontostand an und verfolgen alle Abbuchungen (S. 39). Dementsprechend gut kennen sie auch ihre Finanzen: **Etwa jeder Zweite kennt die eigenen, monatlich zur Verfügung stehenden, Geldmittel im Detail** (S. 32). Dabei haben die Österreicher regelmäßige Ausgaben besonders gut im Blick. Drei Viertel der Befragten wissen genau, wie hoch die monatlichen Wohnkosten sind. Kosten für Bekleidung, Freizeitangebote und Lebensmittel sind ihnen hingegen weniger präsent (S. 33).

Obwohl die Ausgaben für Lebensmittel nur eingeschränkt bekannt sind, haben die meisten Österreicher ihre festen Einkaufsgewohnheiten: **Zwei Drittel kaufen meist in den gleichen ein, zwei Geschäften ein.** Nur jeder sechste Konsument ist bereit, einen Umweg für Sonderangebote auf sich zu nehmen (S. 43). Vor allem Besserverdiener haben für ihren Lebensmitteleinkauf ihre Stammgeschäfte. Geringverdiener kaufen oft beim Discounter und auf Vorrat ein (S. 44).

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Management Summary (3)

Mehr als die Hälfte der Österreicher empfindet die Benzin- und Dieselpreise als zu hoch (S. 35). **Dennoch sucht nur jeder Fünfte gezielt die günstigsten Tankstellen auf.** Vier von zehn Befragten haben nicht nur feste Gewohnheiten beim Einkauf von Lebensmitteln, sondern auch beim Tanken: Sie suchen immer dieselbe Tankstelle auf. Jeder Dritte tankt bei Bedarf einfach bei der nächst gelegenen Tankstation (S. 45).

Sieben von zehn Österreichern kennen sich laut eigenen Angaben gut in Finanzdingen aus (S. 39), besonders dann, wenn es um die Ein- und Ausgabenplanung für ihren eigenen Haushalt geht. Über spezielle Bank-, Versicherungs- oder Vorsorgeprodukte wissen sie hingegen weniger gut Bescheid. **Nur etwas mehr als ein Drittel bewertet die eigenen Kenntnisse zu Immobilienfinanzierung, Geldanlagen oder Verbraucherkrediten mit gut** (S. 51). Um dieses Finanzwissen in der Bevölkerung aufzubauen, würden die Österreicher vor allem auf die Wissensvermittlung in Schulen durch Fachleute und Informationen von Verbraucherorganisationen setzen. (S. 57). **Neben Schulen steht vor allem das Elternhaus in der Verantwortung, Finanzwissen weiterzugeben** (58%, S. 54). Mit steigendem Bildungsniveau sehen die Österreicher Schulen hier immer häufiger in der Pflicht (S. 56).

Ergebnisse der Studie

„Liquidität 50Plus“

Kapitel 1:

Das Liquiditätsbarometer

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 1: Das Liquiditätsbarometer

Das Liquiditätsbarometer - Gesamtbevölkerung



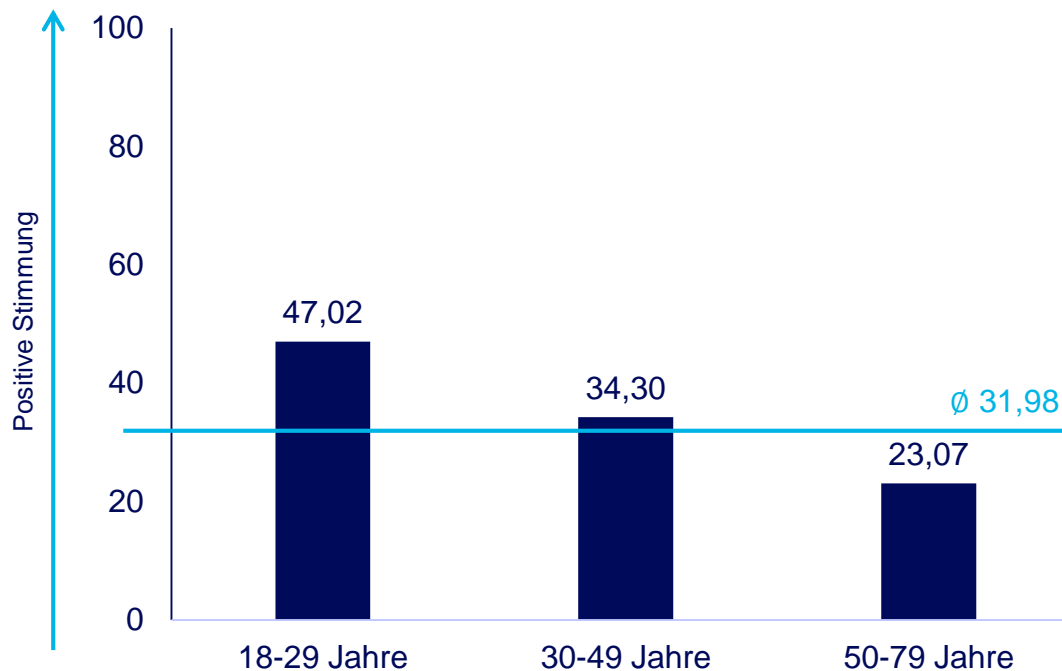
- Mit 31,98 Punkten verbessert sich der Liquiditätsindex 2019 leicht gegenüber dem Vorjahr und zeigt damit wiederholt eine insgesamt positive Stimmung in der Bevölkerung.

Frage 4: Wie würden Sie Ihre derzeitige finanzielle Situation beschreiben? / Frage 5: Wenn Sie einmal an die nächsten drei bis fünf Jahre denken: Was glauben Sie, wie wird Ihre finanzielle Situation dann verglichen mit heute sein?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 1: Das Liquiditätsbarometer

Das Liquiditätsbarometer im Generationenvergleich



2018	32,50	32,75	23,98
Veränderung	+14,52	+1,55	-0,91

- Verglichen mit den jüngeren Altersgruppen schätzt die Generation 50Plus mit einem Indexwert von 23,07 die eigene finanzielle Situation deutlich negativer ein.
- Der Indexwert der unter 30-Jährigen liegt auf einem bedeutend höheren Wert als noch im Vorjahr.

Frage 4: Wie würden Sie Ihre derzeitige finanzielle Situation beschreiben? / Frage 5: Wenn Sie einmal an die nächsten drei bis fünf Jahre denken: Was glauben Sie, wie wird Ihre finanzielle Situation dann verglichen mit heute sein?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 1: Das Liquiditätsbarometer

Das Liquiditätsbarometer der Generation 50Plus



- Der Indexwert für die Generation 50Plus erreicht einen Wert von 23,07 Punkten und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert.

Frage 4: Wie würden Sie Ihre derzeitige finanzielle Situation beschreiben? / Frage 5: Wenn Sie einmal an die nächsten drei bis fünf Jahre denken: Was glauben Sie, wie wird Ihre finanzielle Situation dann verglichen mit heute sein?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

Ergebnisse der Studie

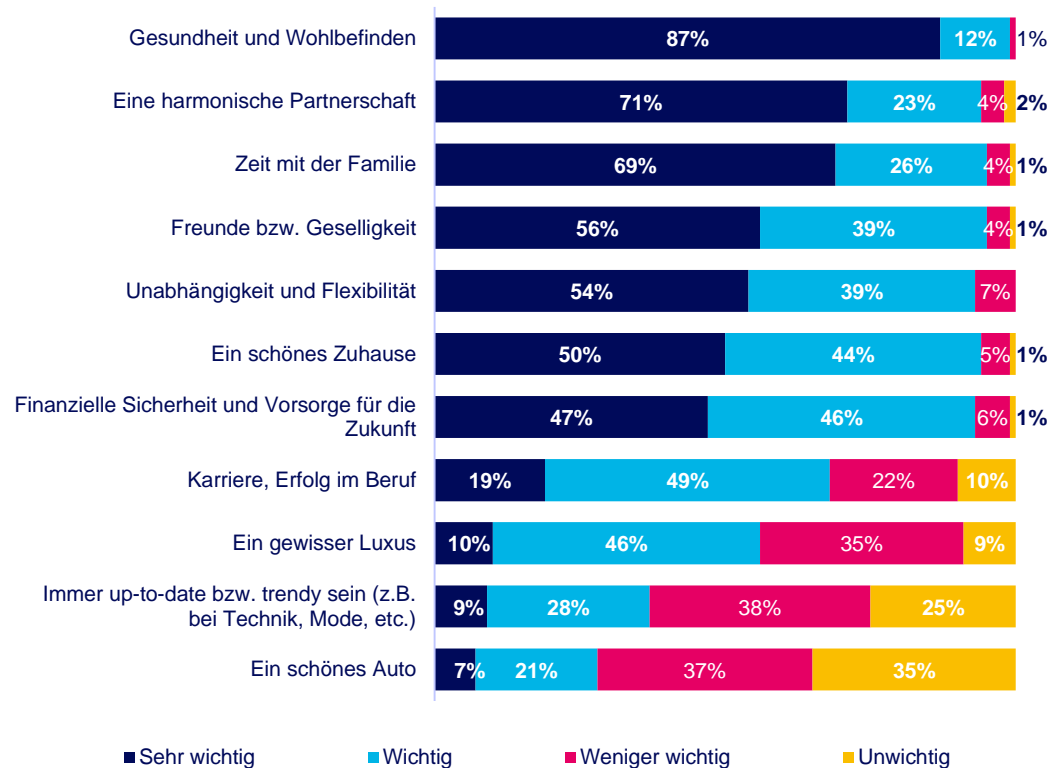
„Liquidität 50Plus“

Kapitel 2: Wünsche und Werte der Bevölkerung

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 2: Wünsche und Werte der Bevölkerung

Wünsche und Bedürfnisse



- Gesundheit und Wohlbefinden stehen an erster Stelle für die Österreicher. Es folgen mit einigem Abstand Wünsche für das private Umfeld wie eine harmonische Partnerschaft und Zeit mit der Familie.
- Das Bedürfnis nach finanzieller Sicherheit findet sich im Mittelfeld wieder.

Frage 1: Einmal ganz allgemein: Jeder Mensch hat ja andere Wünsche und Bedürfnisse im Leben. Wie wichtig sind Ihnen in Ihrem Leben die folgenden Dinge? Wie ist es mit...? Ist Ihnen das sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder unwichtig?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, sortiert nach Top: Sehr wichtig)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 2: Wünsche und Werte der Bevölkerung

Wünsche und Bedürfnisse

Top: Sehr wichtig	Altersklasse				2018	
	Total	18-29 Jahre	30-49 Jahre	50-79 Jahre	50-79 Jahre	Veränderung*
Basis (Fallzahl)	1.000	193	358	449		
Gesundheit und Wohlbefinden	87%	86%	89%	87%	87%	±0
Eine harmonische Partnerschaft	71%	71%	73%	68%	69%	-1
Zeit mit der Familie	69%	73%	72%	66%	67%	-1
Freunde bzw. Geselligkeit	56%	62%	56%	53%	48%	+5
Unabhängigkeit und Flexibilität	54%	55%	54%	54%	50%	+4
Ein schönes Zuhause	50%	43%	48%	55%	52%	+3
Finanzielle Sicherheit und Vorsorge für die Zukunft	47%	50%	45%	47%	45%	+2
Karriere, Erfolg im Beruf	19%	31%	17%	16%	16%	±0
Ein gewisser Luxus	10%	15%	8%	9%	8%	+1
Immer up-to-date bzw. trendy sein	9%	14%	8%	8%	6%	+2
Ein schönes Auto	7%	12%	6%	7%	4%	+3

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt

*in Prozentpunkten

- Ein schönes Zuhause hat für die Generation 50Plus eine vergleichsweise hohe Bedeutung.
- Unter 30-Jährige legen besonders hohen Wert auf Erfolg im Berufsleben.

Frage 1: Einmal ganz allgemein: Jeder Mensch hat ja andere Wünsche und Bedürfnisse im Leben. Wie wichtig sind Ihnen in Ihrem Leben die folgenden Dinge? Wie ist es mit...? Ist Ihnen das sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder unwichtig?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, Top: Sehr wichtig)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 2: Wünsche und Werte der Bevölkerung

Wünsche und Bedürfnisse

Top: Sehr wichtig	Geschlecht			Mit dem Partner zusammenlebend	
	Total	Männer	Frauen	Ja	Nein
Basis (Fallzahl)	1.000	494	506	666	334
Gesundheit und Wohlbefinden	87%	83%	91%	89%	85%
Eine harmonische Partnerschaft	71%	67%	74%	82%	48%
Zeit mit der Familie	69%	61%	78%	76%	57%
Freunde bzw. Geselligkeit	56%	50%	61%	55%	58%
Unabhängigkeit und Flexibilität	54%	52%	56%	51%	59%
Ein schönes Zuhause	50%	46%	54%	52%	47%
Finanzielle Sicherheit und Vorsorge für die Zukunft	47%	43%	51%	49%	44%
Karriere, Erfolg im Beruf	19%	22%	17%	19%	20%
Ein gewisser Luxus	10%	11%	9%	10%	10%
Immer up-to-date bzw. trendy sein	9%	9%	9%	8%	10%
Ein schönes Auto	7%	10%	5%	7%	8%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt

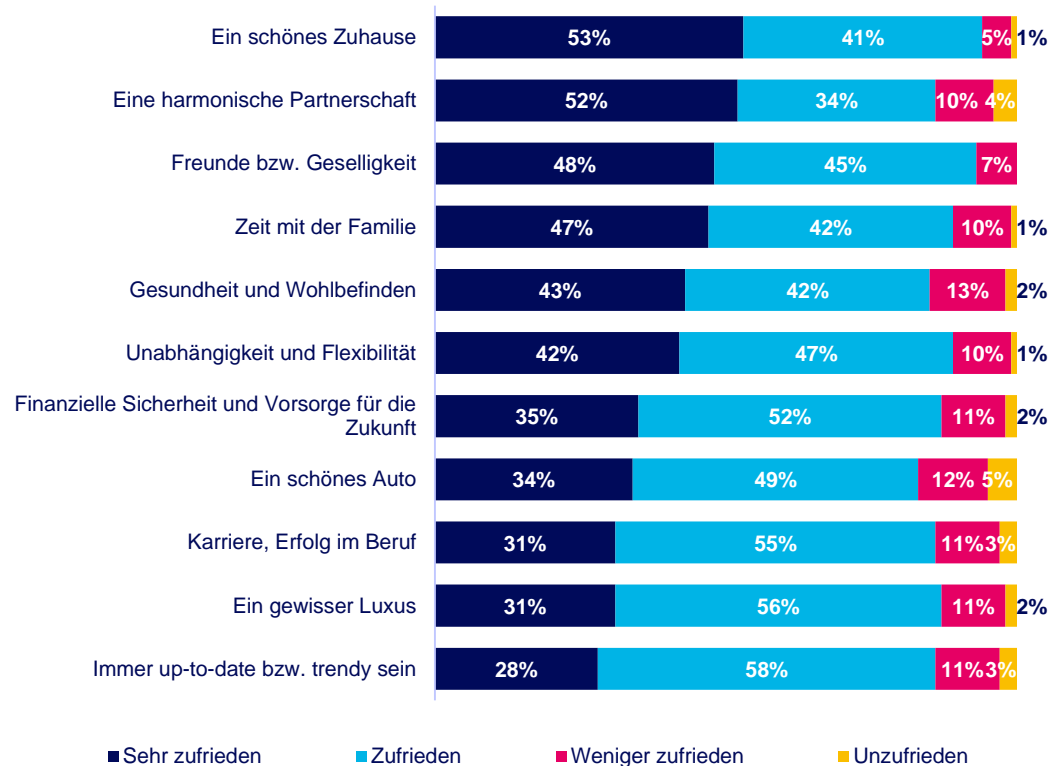
- In einer Partnerschaft sind Harmonie und Zeit mit der Familie besonders wichtig.
- Österreicher, die nicht mit einem Partner zusammenleben, legen besonders hohen Wert auf Unabhängigkeit und Flexibilität.

Frage 1: Einmal ganz allgemein: Jeder Mensch hat ja andere Wünsche und Bedürfnisse im Leben. Wie wichtig sind Ihnen in Ihrem Leben die folgenden Dinge? Wie ist es mit...? Ist Ihnen das sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder unwichtig?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, Top: Sehr wichtig)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 2: Wünsche und Werte der Bevölkerung

Zufriedenheit



- Mit dem eigenen Zuhause und ihrem sozialen Umfeld sind die Österreicher am häufigsten zufrieden.

Frage 2: Und wie zufrieden sind Sie alles in allem mit diesen Aspekten in Ihrem Leben? Wie zufrieden sind sie mit? Sind Sie damit sehr zufrieden, zufrieden, weniger zufrieden oder unzufrieden?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, sortiert nach Top: Sehr zufrieden)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 2: Wünsche und Werte der Bevölkerung

Zufriedenheit

Top: Sehr zufrieden	Altersklasse				2018	
	Total	18-29 Jahre	30-49 Jahre	50-79 Jahre	50-79 Jahre	Veränderung*
Basis (Fallzahl)	1.000	193	358	449		
Ein schönes Zuhause	53%	56%	55%	51%	60%	-9
Eine harmonische Partnerschaft	52%	55%	52%	51%	53%	-2
Freunde bzw. Geselligkeit	48%	61%	48%	42%	46%	-4
Zeit mit der Familie	47%	56%	42%	46%	50%	-4
Gesundheit und Wohlbefinden	43%	60%	42%	37%	41%	-4
Unabhängigkeit und Flexibilität	42%	41%	38%	45%	48%	-3
Finanzielle Sicherheit und Vorsorge für die Zukunft	35%	33%	34%	37%	35%	+2
Ein schönes Auto	34%	34%	40%	30%	28%	+2
Karriere, Erfolg im Beruf	31%	41%	30%	28%	30%	-2
Ein gewisser Luxus	31%	41%	34%	24%	25%	-1
Immer up-to-date bzw. trendy sein	28%	38%	29%	22%	16%	+6

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt

*in Prozentpunkten

- Die Zufriedenheit mit dem eigenen Zuhause ist in der Generation 50Plus deutlich gesunken.
- Im Vergleich zum Vorjahr fühlt sich die Generation 50Plus eher up-to-date. Sie liegt dabei aber weiterhin deutlich hinter den unter 50-Jährigen.

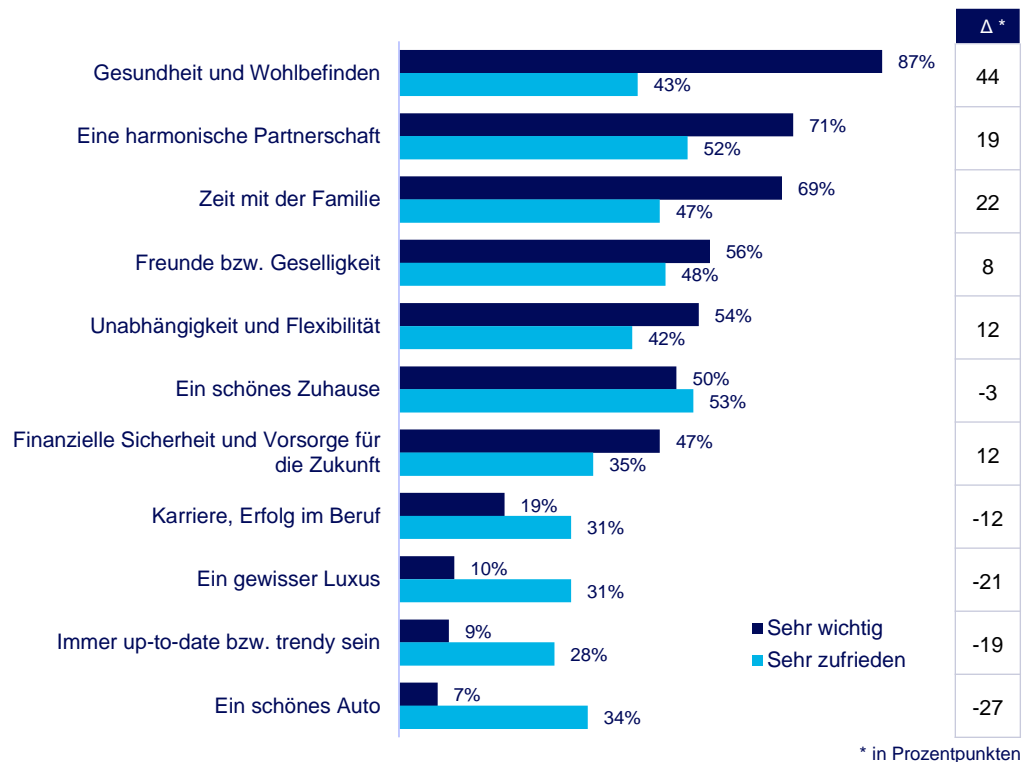
Frage 2: Und wie zufrieden sind Sie alles in allem mit diesen Aspekten in Ihrem Leben? Wie zufrieden sind sie mit? Sind Sie damit sehr zufrieden, zufrieden, weniger zufrieden oder unzufrieden?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, Top: Sehr zufrieden)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 2: Wünsche und Werte der Bevölkerung

Wunsch und Wirklichkeit: Österreichische Bevölkerung



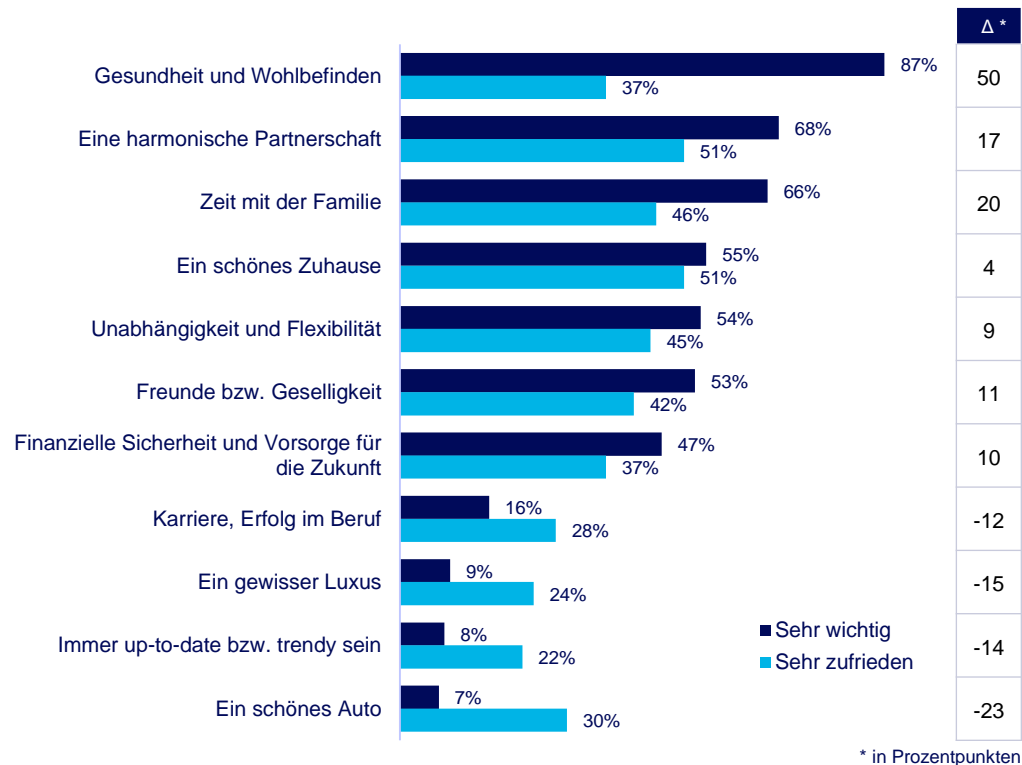
- Die größte Lücke zwischen Wunsch und Realität findet sich beim Thema Gesundheit und Wohlbefinden wieder. Für 87 Prozent der Österreicher ist dieser Aspekt sehr wichtig, aber nur 43 Prozent der Befragten sind damit sehr zufrieden.

Frage 1: Einmal ganz allgemein: Jeder Mensch hat ja andere Wünsche und Bedürfnisse im Leben. Wie wichtig sind Ihnen in Ihrem Leben die folgenden Dinge? Wie ist es mit...? Ist Ihnen das sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder unwichtig? / Frage 2: Und wie zufrieden sind Sie alles in allem mit diesen Aspekten in Ihrem Leben? Wie zufrieden sind sie mit? Sind Sie damit sehr zufrieden, zufrieden, weniger zufrieden oder unzufrieden?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, sortiert nach: Sehr wichtig)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 2: Wünsche und Werte der Bevölkerung

Wunsch und Wirklichkeit: Generation 50Plus



- Auch in der Generation 50Plus liegt die größte Spanne zwischen Wunsch und Wirklichkeit beim Thema Gesundheit und Wohlbefinden vor.
- Das soziale Umfeld und die finanzielle Sicherheit bzw. Vorsorge zeigen ebenfalls Defizite.

Frage 1: Einmal ganz allgemein: Jeder Mensch hat ja andere Wünsche und Bedürfnisse im Leben. Wie wichtig sind Ihnen in Ihrem Leben die folgenden Dinge? Wie ist es mit...? Ist Ihnen das sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder unwichtig? / Frage 2: Und wie zufrieden sind Sie alles in allem mit diesen Aspekten in Ihrem Leben? Wie zufrieden sind sie mit? Sind Sie damit sehr zufrieden, zufrieden, weniger zufrieden oder unzufrieden?
 Basis: Generation 50Plus, N = 449 (Skalierte Abfrage, sortiert nach: Sehr wichtig)

Ergebnisse der Studie

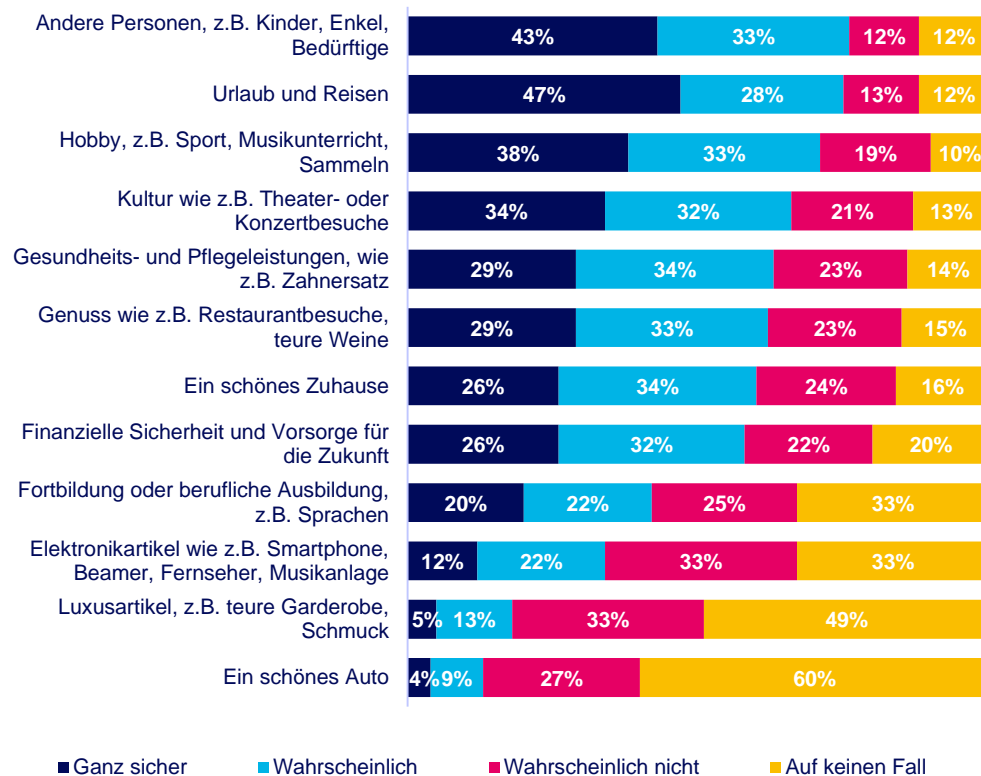
„Liquidität 50Plus“

Kapitel 3: Investitionspläne

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 3: Investitionspläne

Ausgaben in den nächsten 12 Monaten



- In den kommenden 12 Monaten würden die Österreicher primär in andere Personen wie Familienangehörige oder Bedürftige investieren.
- Auch Urlaub und Reisen bzw. Hobbys stehen hoch im Kurs.

Frage 3: Jetzt einmal zu Ihren konkreten Planungen: Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie in den nächsten 12 Monaten in die folgenden Bereiche Geld investieren werden? Wie ist es mit ...? Werden Sie da ganz sicher Geld investieren - wahrscheinlich - wahrscheinlich nicht oder auf keinen Fall?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, sortiert nach Top-2: Ganz sicher + Wahrscheinlich)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 3: Investitionspläne

Ausgaben in den nächsten 12 Monaten

Top-2: Ganz sicher + Wahrscheinlich	Total	Altersklasse			2018	
		18-29 Jahre	30-49 Jahre	50-79 Jahre	50-79 Jahre	Veränderung*
Basis (Fallzahl)	1.000	193	358	449		
Andere Personen, z.B. Kinder, Enkel, Bedürftige	76%	63%	81%	76%	83%	-7
Urlaub und Reisen	75%	83%	78%	69%	71%	-2
Hobby, z.B. Sport, Musikunterricht, Sammeln	71%	86%	73%	63%	56%	+7
Kultur wie z.B. Theater- oder Konzertbesuche	66%	68%	63%	67%	66%	+1
Gesundheits- und Pflegeleistungen, wie z.B. Zahnersatz	63%	57%	62%	66%	60%	+6
Genuss wie z.B. Restaurantbesuche, teure Weine	62%	70%	67%	54%	50%	+4
Ein schönes Zuhause	60%	69%	63%	55%	56%	-1
Finanzielle Sicherheit und Vorsorge für die Zukunft	58%	72%	64%	48%	42%	+6
Fortbildung oder berufliche Ausbildung, z.B. Sprachen	42%	69%	46%	27%	22%	+5
Elektronikartikel wie z.B. Smartphone, Beamer, Fernseher, Musikanlage	34%	55%	35%	24%	27%	-3
Luxusartikel, z.B. teure Garderobe, Schmuck	18%	22%	21%	13%	11%	+2
Ein schönes Auto	13%	20%	13%	11%	14%	-3

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt

*in Prozentpunkten

- Unter 30-Jährige sind die investitionsfreudigste Altersgruppe.
- Die Bereitschaft der Generation 50Plus Geld auszugeben fällt im Altersvergleich am geringsten aus, obwohl sie in den Bereichen „Hobby“, „Gesundheit“, „finanzielle Sicherheit“ und „Fortbildung“ geringfügig angestiegen ist.

Frage 3: Jetzt einmal zu Ihren konkreten Planungen: Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie in den nächsten 12 Monaten in die folgenden Bereiche Geld investieren werden? Wie ist es mit ...? Werden Sie da ganz sicher Geld investieren - wahrscheinlich - wahrscheinlich nicht oder auf keinen Fall?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, Top-2: Ganz sicher + Wahrscheinlich)

Ergebnisse der Studie

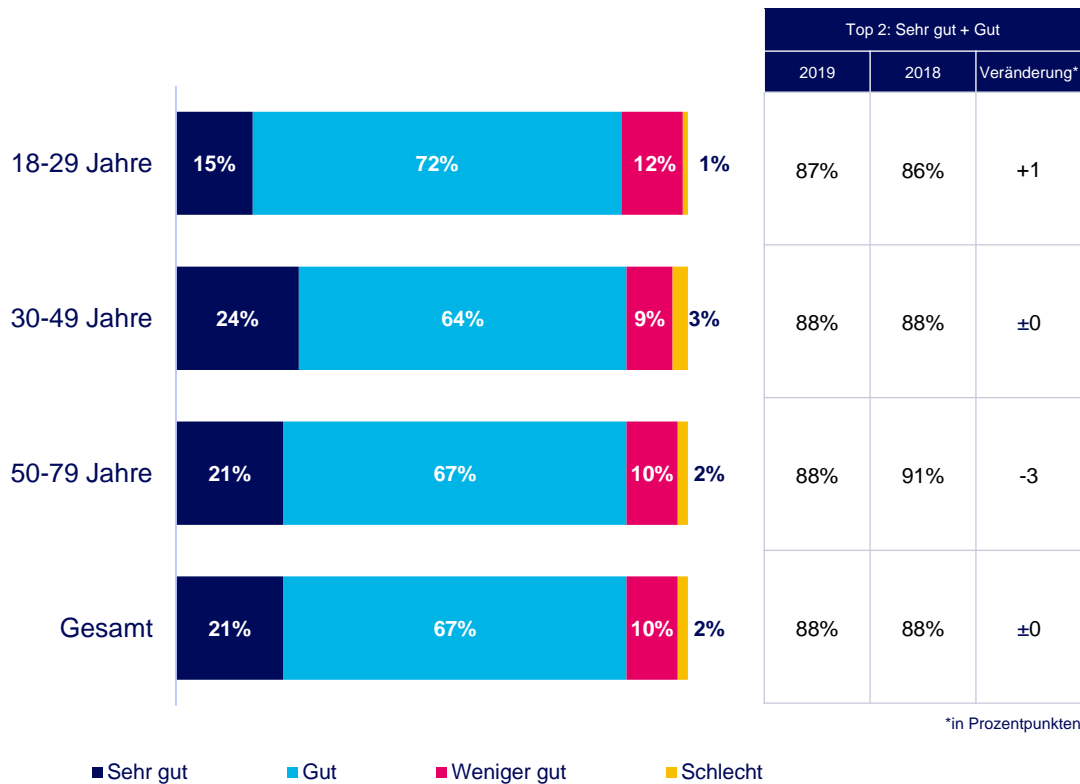
„Liquidität 50Plus“

Kapitel 4: Liquiditätssituation

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 4: Liquiditätssituation

Die derzeitige finanzielle Situation



- Nahezu neun von zehn Österreichern schätzen ihre derzeitige finanzielle Situation als gut bis sehr gut ein.

Frage 4: Wie würden Sie Ihre derzeitige finanzielle Situation beschreiben?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 4: Liquiditätssituation

Die derzeitige finanzielle Situation

	Wohnsituation*			
	Total	Zur Miete	In der eigenen Eigentumswohnung	Im eigenen Haus
Basis (Fallzahl)	1.000	311	188	473
Sehr gut	21%	11%	31%	24%
Gut	67%	68%	64%	68%
Weniger gut	10%	17%	4%	7%
Schlecht	2%	4%	1%	1%
Top 2: Sehr gut + Gut	88%	79%	95%	92%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt

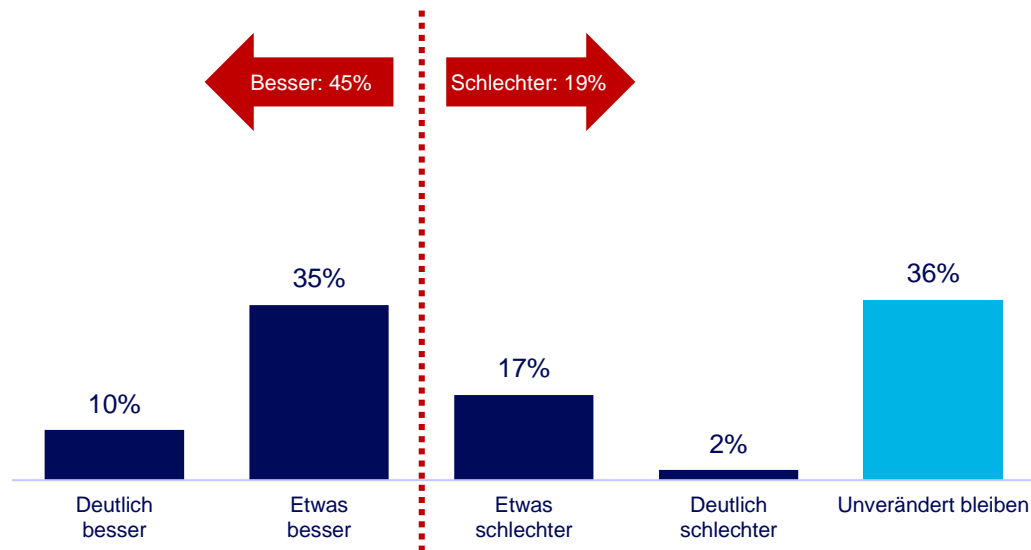
*ohne „Keine Angabe“

- Mieter sehen ihre derzeitige finanzielle Situation deutlich negativer als Immobilienbesitzer.

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 4: Liquiditätssituation

Die zukünftige finanzielle Situation



2018	8%	29%	17%	3%	43%
Veränderung*	+2	+6	±0	-1	-7

*in Prozentpunkten

- Knapp die Hälfte der Österreicher rechnet damit, dass sich die eigene finanzielle Situation innerhalb der nächsten drei bis fünf Jahre verbessern wird.

Frage 5: Wenn Sie einmal an die nächsten drei bis fünf Jahre denken: Was glauben Sie, wie wird Ihre finanzielle Situation dann verglichen mit heute sein?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 4: Liquiditätssituation

Die zukünftige finanzielle Situation

	Total	Geschlecht		Altersklasse			2018	
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-49 Jahre	50-79 Jahre	50-79 Jahre	Veränderung*
Basis (Fallzahl)	1.000	494	506	193	358	449		
Deutlich besser	10%	12%	8%	26%	10%	4%	2%	+2
Etwas besser	35%	37%	32%	53%	44%	20%	18%	+2
Etwas schlechter	17%	17%	17%	4%	15%	24%	21%	+3
Deutlich schlechter	2%	2%	2%	0%	2%	2%	3%	-1
Unverändert bleiben	36%	32%	41%	17%	29%	50%	56%	-6
Top-2: Deutlich besser + Etwas besser	45%	49%	40%	79%	54%	24%	20%	+4
Bottom-2: Etwas schlechter + Deutlich schlechter	19%	19%	19%	4%	17%	26%	24%	+2

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt

*in Prozentpunkten

- Die Generation 50Plus schätzt ihre zukünftige finanzielle Situation deutlich pessimistischer ein als Jüngere. Dennoch zeichnet sich ein leichter Aufwärtstrend ab.

Frage 5: Wenn Sie einmal an die nächsten drei bis fünf Jahre denken: Was glauben Sie, wie wird Ihre finanzielle Situation dann verglichen mit heute sein?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 4: Liquiditätssituation

Die zukünftige finanzielle Situation

	Total	Berufstätigkeit		
		Voll / teilweise berufstätig	Im Ruhestand	Nicht berufstätig
Basis (Fallzahl)	1.000	571	227	201
Deutlich besser	10%	12%	2%	15%
Etwas besser	35%	42%	13%	40%
Etwas schlechter	17%	14%	24%	16%
Deutlich schlechter	2%	2%	1%	2%
Unverändert bleiben	36%	30%	60%	27%
Top-2: Deutlich besser + Etwas besser	45%	54%	15%	55%
Bottom-2: Etwas schlechter + Deutlich schlechter	19%	16%	25%	18%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt

- Österreicher im Ruhestand glauben am wenigsten an eine zukünftige Verbesserung ihrer finanziellen Lage.

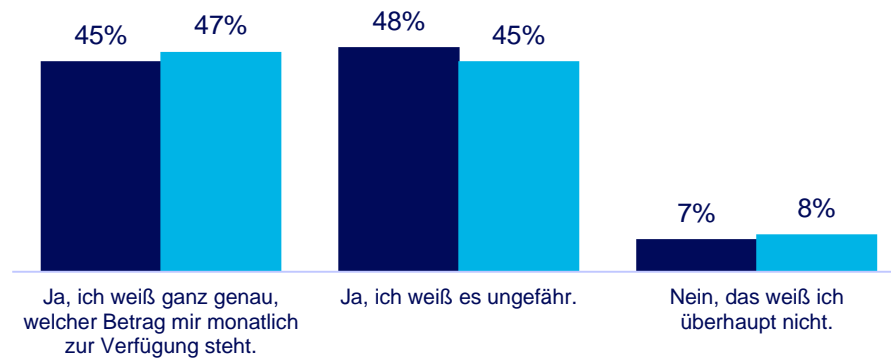
Frage 5: Wenn Sie einmal an die nächsten drei bis fünf Jahre denken: Was glauben Sie, wie wird Ihre finanzielle Situation dann verglichen mit heute sein?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 4: Liquiditätssituation

Finanzübersicht

■ ... der Bevölkerung ■ ... der Generation 50Plus



- Mehr als vier von zehn Österreichern kennen den genauen Betrag, abzüglich der Fixkosten, der ihnen monatlich zur Verfügung steht.

2018	44%	53%	48%	38%	8%	9%
Veränderung*	+1	-6	±0	+7	-1	-1

*in Prozentpunkten

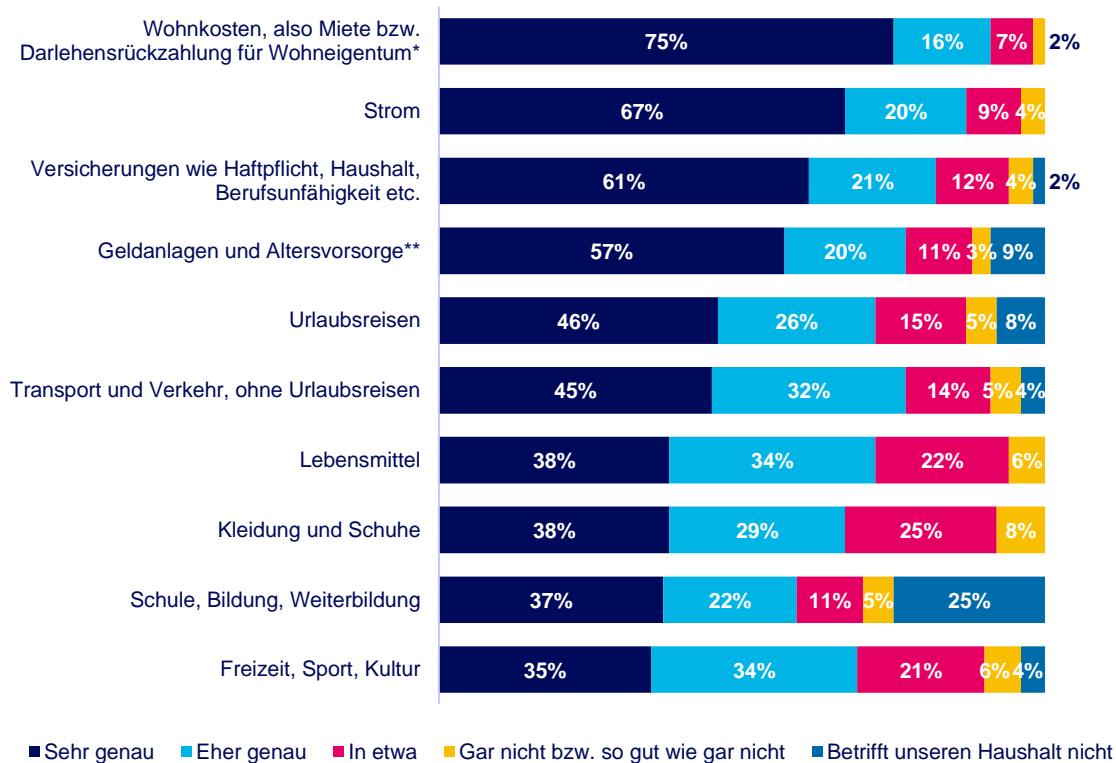
Frage 7: Wenn Sie einmal überlegen, wie viel Geld Ihnen monatlich übrigbleibt, wenn Sie alle fixen Kosten wie z. B. Miete, Strom, Telekommunikation oder Versicherungen abziehen: Wissen Sie dann ganz genau, über welchen Betrag Sie im Monat frei verfügen können - wissen Sie es ungefähr oder überhaupt nicht?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 4: Liquiditätssituation

Überblick über monatliche Ausgaben und Kosten



- Ausgaben für das eigene Zuhause kennen die Österreicher am besten.
- Kosten für Lebensmittel, Bekleidung und Freizeitangebote sind ihnen weniger präsent.

* inkl. Nebenkosten wie Betriebskosten, Wasser und Heizkosten

** z.B. Lebensversicherung, Sparkonten, Aktien etc.

Frage 8: Bleiben wir einmal bei den Ausgaben und Kosten: Wenn Sie einmal an die monatlichen Ausgaben in Ihrem Haushalt denken: Wie genau kennen Sie die Höhe der folgenden Ausgaben? Wie ist es mit...? Wie genau kennen Sie die monatliche Höhe der folgenden Ausgaben in Ihrem Haushalt?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, sortiert nach Top: Sehr genau)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 4: Liquiditätssituation

Überblick über monatliche Ausgaben und Kosten

Top: Sehr genau	Altersklasse			
	Total	18-29 Jahre	30-49 Jahre	50-79 Jahre
Basis (Fallzahl)	1.000	193	358	449
Wohnkosten, also Miete bzw. Darlehensrückzahlung für Wohneigentum*	75%	75%	75%	74%
Strom	67%	58%	67%	71%
Versicherungen wie Haftpflicht, Haushalt, Berufsunfähigkeit etc.	61%	49%	60%	65%
Geldanlagen und Altersvorsorge**	57%	51%	57%	58%
Urlaubsreisen	46%	48%	43%	46%
Transport und Verkehr, ohne Urlaubsreisen	45%	40%	41%	50%
Lebensmittel	38%	32%	36%	42%
Kleidung und Schuhe	38%	38%	34%	41%
Schule, Bildung, Weiterbildung	37%	46%	40%	30%
Freizeit, Sport, Kultur	35%	36%	28%	39%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt

- Die Generation 50Plus hat einen besonders guten Überblick über Ausgaben für Transport und Verkehr.
- Jüngere kennen anstehende Ausgaben generell weniger genau.

* inkl. Nebenkosten wie Betriebskosten, Wasser und Heizkosten

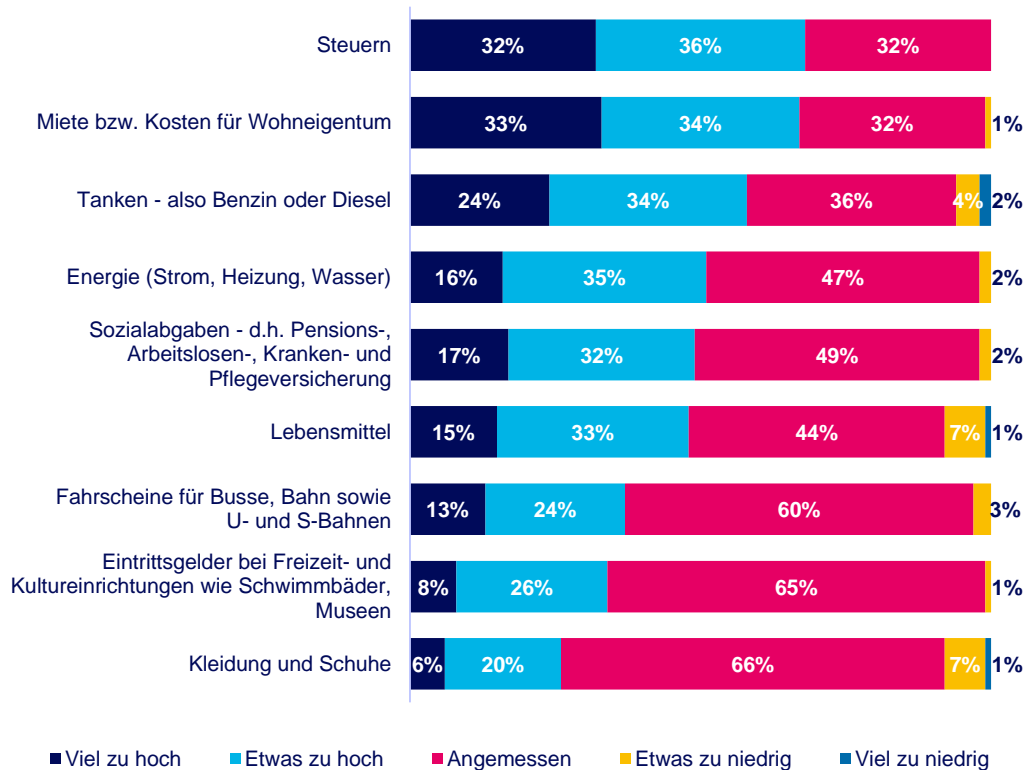
** z.B. Lebensversicherung, Sparkonten, Aktien etc.

Frage 8: Bleiben wir einmal bei den Ausgaben und Kosten: Wenn Sie einmal an die monatlichen Ausgaben in Ihrem Haushalt denken: Wie genau kennen Sie die Höhe der folgenden Ausgaben? Wie ist es mit...? Wie genau kennen Sie die monatliche Höhe der folgenden Ausgaben in Ihrem Haushalt?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, Top: Sehr genau)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 4: Liquiditätssituation

Preise für Abgaben, Produkte und Leistungen



- Zwei von drei Österreichern empfinden ihre Steuerabgaben und Mieten bzw. Wohneigentums-kosten als zu hoch.
- Die Preise für Diesel oder Benzin sowie Energiekosten sieht mehr als die Hälfte als zu hoch an.

Frage 9: Wenn Sie jetzt einmal an die Preise für die folgenden Abgaben, Produkte und Leistungen denken: Sind diese aus Ihrer Sicht viel zu hoch, etwas zu hoch, angemessen, etwas zu niedrig oder viel zu niedrig?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, sortiert nach Top-2: Viel zu hoch + Etwas zu hoch)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 4: Liquiditätssituation

Preise für Abgaben, Produkte und Leistungen

Top-2: Viel zu hoch + Etwas zu hoch	Geschlecht			Altersklasse		
	Total	Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-49 Jahre	50-79 Jahre
Basis (Fallzahl)	1.000	494	506	193	358	449
Steuern	68%	65%	71%	54%	71%	71%
Miete bzw. Kosten für Wohneigentum	67%	67%	67%	74%	71%	61%
Tanken - also Benzin oder Diesel	58%	54%	61%	59%	53%	61%
Energie (Strom, Heizung, Wasser)	51%	50%	52%	49%	53%	50%
Sozialabgaben - d.h. Pensions-, Arbeitslosen-, Kranken- und Pflegeversicherung	49%	49%	50%	40%	57%	48%
Lebensmittel	48%	44%	53%	46%	49%	49%
Fahrscheine für Busse, Bahn sowie U- und S-Bahnen	37%	34%	40%	45%	40%	32%
Eintrittsgelder bei Freizeit- und Kultur-einrichtungen wie Schwimmbäder, Museen	34%	32%	36%	38%	38%	29%
Kleidung und Schuhe	26%	27%	25%	27%	27%	24%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt

- Die monatlichen Ausgaben für Miete bzw. Kosten für Wohneigentum nehmen vor allem unter 30-Jährige als zu hoch wahr.

Frage 9: Wenn Sie jetzt einmal an die Preise für die folgenden Abgaben, Produkte und Leistungen denken: Sind diese aus Ihrer Sicht viel zu hoch, etwas zu hoch, angemessen, etwas zu niedrig oder viel zu niedrig?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, Top-2: Viel zu hoch + Etwas zu hoch)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 4: Liquiditätssituation

Preise für Abgaben, Produkte und Leistungen

Top-2: Viel zu hoch + Etwas zu hoch	Ortsgröße (Anzahl Einwohner)					
	Total	Bis zu 2.000	2.000 bis zu 5.000	5.000 bis zu 20.000	Über 20.000 (ohne Wien)	Wien
Basis (Fallzahl)	1.000	157	239	213	175	216
Steuern	68%	65%	67%	74%	70%	63%
Miete bzw. Kosten für Wohneigentum	67%	60%	68%	66%	73%	68%
Tanken - also Benzin oder Diesel	58%	55%	63%	59%	58%	52%
Energie (Strom, Heizung, Wasser)	51%	41%	51%	56%	53%	51%
Sozialabgaben - d.h. Pensions-, Arbeitslosen-, Kranken- und Pflegeversicherung	49%	51%	51%	50%	48%	47%
Lebensmittel	48%	36%	52%	54%	54%	44%
Fahrscheine für Busse, Bahn sowie U- und S-Bahnen	37%	39%	33%	41%	47%	29%
Eintrittsgelder bei Freizeit- und Kultur-einrichtungen wie Schwimmbäder, Museen	34%	26%	34%	31%	37%	40%
Kleidung und Schuhe	26%	24%	27%	25%	26%	26%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt

- Wiener empfinden die Kosten für Mobilität vergleichsweise seltener als überhöht angesetzt. Das gilt für das Tanken sowie für den öffentlichen Nahverkehr.

Frage 9: Wenn Sie jetzt einmal an die Preise für die folgenden Abgaben, Produkte und Leistungen denken: Sind diese aus Ihrer Sicht viel zu hoch, etwas zu hoch, angemessen, etwas zu niedrig oder viel zu niedrig?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, Top-2: Viel zu hoch + Etwas zu hoch)

Ergebnisse der Studie

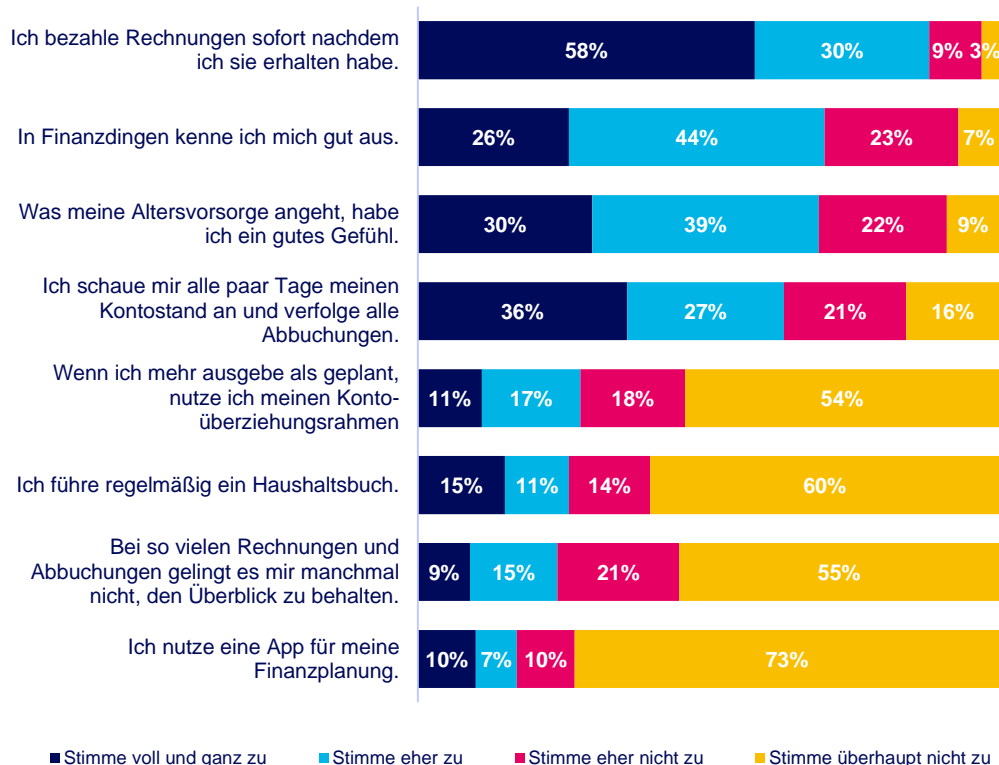
„Liquidität 50Plus“

Kapitel 5: Finanzverhalten

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 5: Finanzverhalten

Finanzverhalten der Österreicher



- Gute Zahlungsmoral: 88 Prozent der Österreicher bezahlen ihre Rechnungen sofort, nachdem sie sie erhalten haben.
- Sieben von zehn Befragten geben an, sich mit Finanzdingen gut auszukennen.

Frage 6: Jetzt einmal allgemein zum Thema Finanzen: Jeder hat ja zu Finanzdingen andere Vorstellungen. Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen dazu vor. Bitte sagen Sie mir wieder, inwieweit Sie zustimmen. Wie ist es mit ...? Stimmen Sie voll und ganz zu, eher zu, eher nicht zu oder stimmen Sie überhaupt nicht zu?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, sortiert nach Top-2: Stimme voll und ganz zu + Stimme eher zu)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 5: Finanzverhalten

Finanzverhalten der Österreicher

Top 2: Stimme voll und ganz zu + Stimme eher zu	Altersklasse				2018	
	Total	18-29 Jahre	30-49 Jahre	50-79 Jahre	50-79 Jahre	Veränderung*
Basis (Fallzahl)	1.000	193	358	449		
Ich bezahle Rechnungen sofort nachdem ich sie erhalten habe.	88%	85%	87%	90%	88%	+2
In Finanzdingen kenne ich mich gut aus.	70%	66%	73%	70%	76%	-6
Was meine Altersvorsorge angeht, habe ich ein gutes Gefühl.	69%	64%	62%	77%	85%	-8
Ich schaue mir alle paar Tage meinen Kontostand an und verfolge alle Abbuchungen.	63%	73%	62%	59%	58%	+1
Wenn ich mehr ausbebe als geplant, nutze ich meinen Kontoüberziehungsrahmen.	28%	36%	32%	21%	17%	+4
Ich führe regelmäßig ein Haushaltsbuch.	26%	30%	26%	24%	23%	+1
Bei so vielen Rechnungen und Abbuchungen gelingt es mir manchmal nicht, den Überblick zu behalten.	24%	28%	23%	23%	20%	+3
Ich nutze eine App für meine Finanzplanung.	17%	25%	19%	12%	7%	+5

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt
 ■ Mind. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt

*in Prozentpunkten

- Die Generation 50Plus ist sich hinsichtlich der eigenen Altersvorsorge bei Weitem nicht mehr so sicher wie im Vorjahr.
- Unter 30-Jährige regeln ihre Finanzplanung besonders häufig über eine App.

Frage 6: Jetzt einmal allgemein zum Thema Finanzen: Jeder hat ja zu Finanzdingen andere Vorstellungen. Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen dazu vor. Bitte sagen Sie mir wieder, inwieweit Sie zustimmen. Wie ist es mit ...? Stimmen Sie voll und ganz zu, eher zu, eher nicht zu oder stimmen Sie überhaupt nicht zu?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, Top-2: Stimme voll und ganz zu + Stimme eher zu)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 5: Finanzverhalten

Finanzverhalten der Österreicher

Top 2: Stimme voll und ganz zu + Stimme eher zu	Total	Haushaltsnettoeinkommen*			
		Bis unter 2.000 Euro	2.000 bis unter 3.000 Euro	3.000 bis unter 4.000 Euro	4.000 Euro und mehr
Basis (Fallzahl)	1.000	198	189	150	145
Ich bezahle Rechnungen sofort nachdem ich sie erhalten habe.	88%	87%	89%	89%	83%
In Finanzdingen kenne ich mich gut aus.	70%	59%	69%	72%	85%
Was meine Altersvorsorge angeht, habe ich ein gutes Gefühl.	69%	55%	74%	75%	79%
Ich schaue mir alle paar Tage meinen Kontostand an und verfolge alle Abbuchungen.	63%	58%	68%	70%	60%
Wenn ich mehr ausbebe als geplant, nutze ich meinen Kontoüberziehungsrahmen.	28%	31%	27%	28%	31%
Ich führe regelmäßig ein Haushaltsbuch.	26%	35%	26%	18%	24%
Bei so vielen Rechnungen und Abbuchungen gelingt es mir manchmal nicht, den Überblick zu behalten.	24%	33%	19%	22%	11%
Ich nutze eine App für meine Finanzplanung.	17%	15%	14%	22%	26%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt

*Ohne „Keine Angabe“

- Vor allem Österreicher mit geringem Einkommen verlieren den Überblick über ihre Rechnungen und Abbuchungen.

Frage 6: Jetzt einmal allgemein zum Thema Finanzen: Jeder hat ja zu Finanzdingen andere Vorstellungen. Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen dazu vor. Bitte sagen Sie mir wieder, inwieweit Sie zustimmen. Wie ist es mit ...? Stimmen Sie voll und ganz zu, eher zu, eher nicht zu oder stimmen Sie überhaupt nicht zu?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, Top-2: Stimme voll und ganz zu + Stimme eher zu)

Ergebnisse der Studie

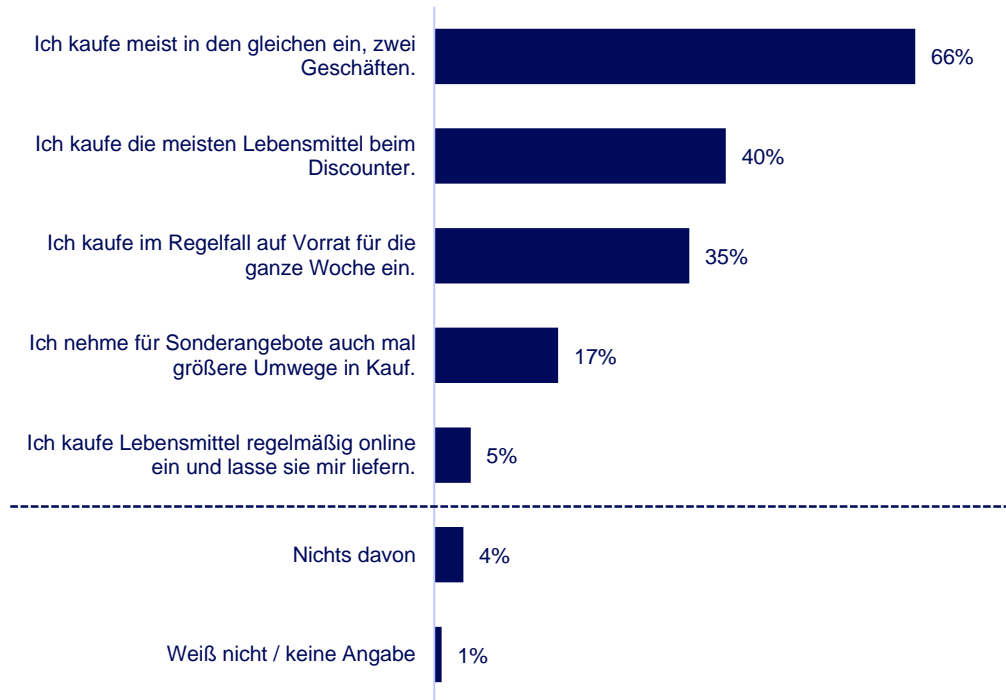
„Liquidität 50Plus“

Kapitel 6: Ausgabeverhalten

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 6: Ausgabeverhalten

Ausgabeverhalten beim Lebensmitteleinkauf



- Zwei Drittel der Österreicher haben feste Gewohnheiten, wenn es um die Wahl der Geschäfte geht. Sie kaufen meist in denselben ein oder zwei Geschäften ein.
- Jeder Dritte kauft im Regelfall für die ganze Woche auf Vorrat ein.

Frage 10: Wenn Sie Lebensmittel einkaufen, welche der folgenden Aussagen treffen dann auf Sie zu?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Mehrfachnennung)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 6: Ausgabeverhalten

Ausgabeverhalten beim Lebensmitteleinkauf

	Total	Haushaltsnettoeinkommen*			
		Bis unter 2.000 Euro	2.000 bis unter 3.000 Euro	3.000 bis unter 4.000 Euro	4.000 Euro und mehr
Basis (Fallzahl)	1.000	198	189	150	145
Ich kaufe meist in den gleichen ein, zwei Geschäften.	66%	62%	63%	76%	75%
Ich kaufe die meisten Lebensmittel beim Discounter.	40%	48%	39%	38%	33%
Ich kaufe im Regelfall auf Vorrat für die ganze Woche ein.	35%	43%	40%	34%	37%
Ich nehme für Sonderangebote auch mal größere Umwege in Kauf.	17%	21%	23%	12%	11%
Ich kaufe Lebensmittel regelmäßig online ein und lasse sie mir liefern.	5%	5%	3%	4%	5%
Nichts davon	4%	4%	3%	4%	2%
Weiß nicht / keine Angabe	1%	-	-	-	1%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt

*Ohne „Keine Angabe“

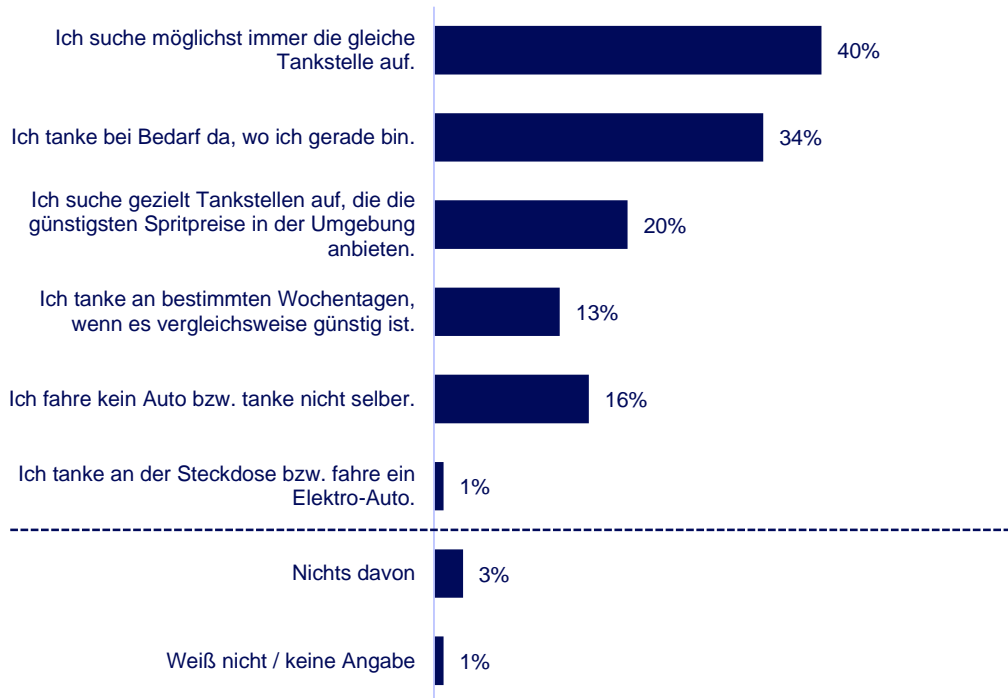
- Vor allem Besserverdiener tätigen ihre Einkäufe meist in denselben Geschäften.
- Österreicher mit einem geringeren Einkommen greifen eher auf Discounter zurück und kaufen im Regelfall auf Vorrat ein.

Frage 10: Wenn Sie Lebensmittel einkaufen, welche der folgenden Aussagen treffen dann auf Sie zu?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Mehrfachnennung)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 6: Ausgabeverhalten

Ausgabeverhalten beim Tanken



- Vier von zehn österreichischen Autofahrern haben feste Gewohnheiten: Sie tanken möglichst immer an derselben Tankstelle.
- Jeder Fünfte sucht gezielt die Tankstelle mit den günstigsten Preisen auf.

Frage 11: Und wie ist das beim Tanken von Benzin oder Diesel? Welche der folgenden Aussagen treffen da auf Sie zu?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Mehrfachnennung)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 6: Ausgabeverhalten

Ausgabeverhalten beim Tanken

	Total	Ortsgröße (Anzahl Einwohner)				Wien
		Bis zu 2.000	2.000 bis zu 5.000	5.000 bis zu 20.000	Über 20.000 (ohne Wien)	
Basis (Fallzahl)	1.000	157	239	213	175	216
Ich suche möglichst immer die gleiche Tankstelle auf.	40%	47%	43%	40%	42%	29%
Ich tanke bei Bedarf da, wo ich gerade bin.	34%	40%	37%	38%	30%	28%
Ich suche gezielt Tankstellen auf, die die günstigsten Spritpreise in der Umgebung anbieten.	20%	20%	16%	27%	18%	18%
Ich tanke an bestimmten Wochentagen, wenn es vergleichsweise günstig ist.	13%	8%	17%	15%	11%	11%
Ich fahre kein Auto bzw. tanke nicht selber.	16%	7%	10%	11%	18%	30%
Ich tanke an der Steckdose bzw. fahre ein Elektro-Auto.	1%	2%	1%	-	1%	1%
Nichts davon	3%	4%	1%	1%	3%	6%
Weiß nicht / keine Angabe	1%	1%	1%	3%	1%	1%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt

- Wiener fahren besonders selten Auto bzw. tanken nicht selbst.

Frage 11: Und wie ist das beim Tanken von Benzin oder Diesel? Welche der folgenden Aussagen treffen da auf Sie zu?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Mehrfachnennung)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 6: Ausgabeverhalten

Bereitschaft zum Sparen



* z.B. Lebensversicherung, Sparkonten, Aktien etc.

- Um Ausgaben zu reduzieren, würden die Österreicher an erster Stelle bei Kleidung und Schuhen sparen.
- Weniger als jeder Zehnte wäre bereit den Strom-, Heiz- oder Warmwasserverbrauch hierfür einzuschränken.

Frage 12: Einmal angenommen, Sie müssten Ihre Ausgaben um 100 Euro pro Monat reduzieren: An welchen Stellen wären Sie am ehesten bereit zu sparen?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Mehrfachnennung)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 6: Ausgabeverhalten

Bereitschaft zum Sparen

	Total	Geschlecht		Altersklasse		
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-49 Jahre	50-79 Jahre
Basis (Fallzahl)	1.000	494	506	193	358	449
Kleidung und Schuhe	55%	45%	64%	53%	60%	51%
Urlaubsreisen	49%	48%	49%	48%	51%	47%
Freizeit, Sport, Kultur	42%	43%	42%	41%	43%	42%
TV- und Musik-Streaming-Dienste	27%	27%	28%	33%	31%	22%
Lebensmittel	24%	21%	27%	25%	24%	23%
Handy / Handyvertrag / Handynutzung	22%	21%	23%	20%	21%	23%
Transport und Verkehr, ohne Urlaubsreisen	20%	20%	19%	19%	16%	23%
Geldanlagen und Altersvorsorge*	15%	20%	11%	17%	15%	15%
Schule, Bildung, Weiterbildung	12%	11%	12%	13%	11%	11%
Versicherungen wie Haftpflicht, Haushalt, Berufsunfähigkeit etc.	10%	12%	8%	14%	10%	9%
Strom	9%	9%	10%	12%	8%	9%
Heizen bzw. Warmwasserverbrauch	9%	8%	10%	14%	6%	9%
Sonstiges	5%	7%	3%	7%	5%	5%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt

- Frauen würden besonders häufig bei Kleidung und Schuhen sparen.
- Männer wären eher bereit, Ausgaben für Geldanlagen und die Altersvorsorge zu reduzieren.

* z.B. Lebensversicherung, Sparkonten, Aktien etc.

Frage 12: Einmal angenommen, Sie müssten Ihre Ausgaben um 100 Euro pro Monat reduzieren: An welchen Stellen wären Sie am ehesten bereit zu sparen?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Mehrfachnennung)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 6: Ausgabeverhalten

Bereitschaft zum Sparen

	Total	Haushaltsnettoeinkommen*			
		Bis unter 2.000 Euro	2.000 bis unter 3.000 Euro	3.000 bis unter 4.000 Euro	4.000 Euro und mehr
Basis (Fallzahl)	1.000	198	189	150	145
Kleidung und Schuhe	55%	50%	58%	57%	70%
Urlaubsreisen	49%	49%	62%	45%	50%
Freizeit, Sport, Kultur	42%	46%	43%	43%	45%
TV- und Musik-Streaming-Dienste	27%	29%	25%	32%	38%
Lebensmittel	24%	34%	22%	20%	19%
Handy / Handyvertrag / Handynutzung	22%	26%	19%	22%	30%
Transport und Verkehr, ohne Urlaubsreisen	20%	25%	25%	17%	21%
Geldanlagen und Altersvorsorge*	15%	19%	18%	14%	19%
Schule, Bildung, Weiterbildung	12%	15%	15%	9%	14%
Versicherungen wie Haftpflicht, Haushalt, Berufsunfähigkeit etc.	10%	16%	11%	10%	13%
Strom	9%	13%	9%	9%	9%
Heizen bzw. Warmwasserverbrauch	9%	12%	10%	7%	6%
Sonstiges	5%	4%	7%	10%	4%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt

*Ohne „Keine Angabe“

* z.B. Lebensversicherung, Sparkonten, Aktien etc.

Frage 12: Einmal angenommen, Sie müssten Ihre Ausgaben um 100 Euro pro Monat reduzieren: An welchen Stellen wären Sie am ehesten bereit zu sparen?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Mehrfachnennung)

- Mit steigendem Einkommen sinkt die Bereitschaft, Einsparungen beim Kauf von Lebensmitteln vorzunehmen.
- Besserverdiener würden eher bei Bekleidung sparen als Geringverdiener.

Ergebnisse der Studie

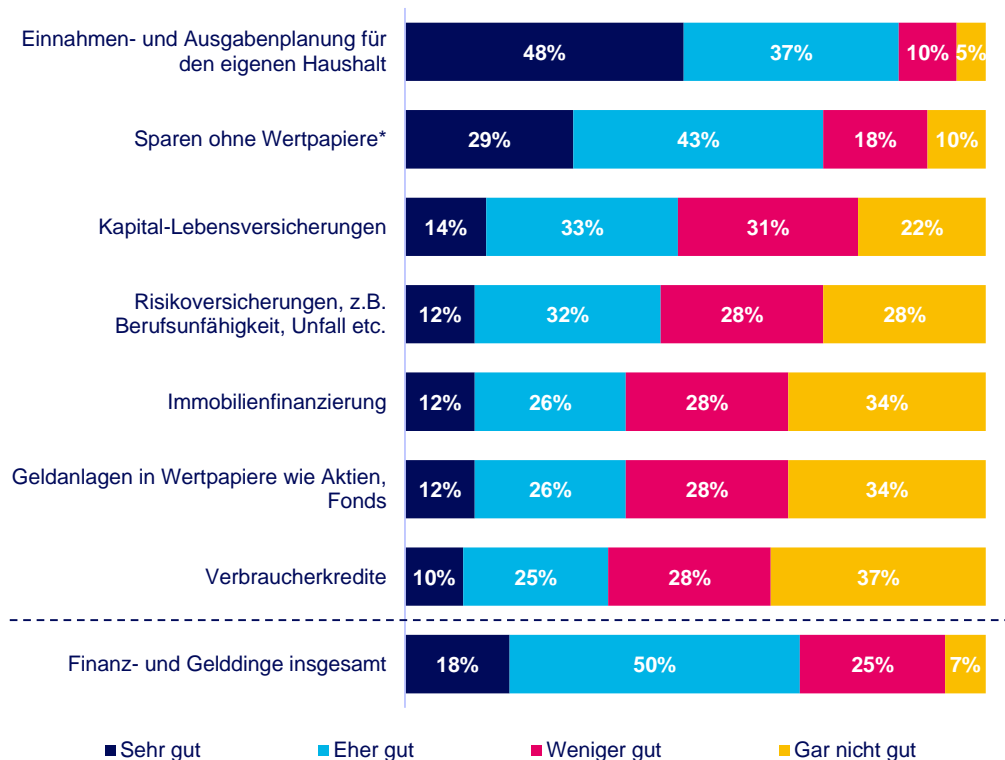
„Liquidität 50Plus“

Kapitel 7: Finanzwissen

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 7: Finanzwissen

Wissen rund um das Thema Finanzen



- Mit der eigenen Ein- und Ausgabenplanung kennen sich die Österreicher bestens aus.
- Über Immobilienfinanzierung, Geldanlagen und Verbraucherkredite wissen sie hingegen am wenigsten Bescheid.

* z.B. Sparbuch, Tages- und Festgeld (Sparen beim täglich fälligen Geld bzw. mit fester Laufzeit) etc.

Frage 13: Jetzt etwas anderes: Wie gut kennen Sie sich alles in allem in den folgenden Themengebieten rund um Finanzen aus? Ist das sehr gut, eher gut, weniger gut oder gar nicht gut?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, sortiert nach Top-2: Sehr gut + Eher gut)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 7: Finanzwissen

Wissen rund um das Thema Finanzen

Top-2: Sehr gut + Eher gut	Geschlecht			Altersklasse		
	Total	Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-49 Jahre	50-79 Jahre
Basis (Fallzahl)	1.000	494	506	193	358	449
Einnahmen- und Ausgabenplanung für den eigenen Haushalt	85%	81%	89%	84%	86%	84%
Sparen ohne Wertpapiere*	72%	73%	72%	70%	76%	71%
Kapital-Lebensversicherungen	47%	51%	44%	43%	49%	48%
Risikoversicherungen, z.B. Berufsunfähigkeit, Unfall etc.	44%	48%	39%	39%	47%	43%
Immobilienfinanzierung	38%	42%	35%	42%	42%	33%
Geldanlagen in Wertpapiere wie Aktien, Fonds	38%	44%	32%	39%	38%	37%
Verbraucherkredite	35%	41%	30%	39%	39%	31%
Finanz- und Gelddinge insgesamt	68%	71%	66%	63%	73%	67%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt

- Männer schätzen das eigene Finanzwissen in den Bereichen Geldanlagen und Verbraucherkredite besser ein als Frauen.

* z.B. Sparbuch, Tages- und Festgeld (Sparen beim täglich fälligen Geld bzw. mit fester Laufzeit) etc.

Frage 13: Jetzt etwas anderes: Wie gut kennen Sie sich alles in allem in den folgenden Themengebieten rund um Finanzen aus? Ist das sehr gut, eher gut, weniger gut oder gar nicht gut?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, Top-2: Sehr gut + Eher gut)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 7: Finanzwissen

Wissen rund um das Thema Finanzen

Top-2: Sehr gut + Eher gut	Total	Haushaltsnettoeinkommen*			
		Bis unter 2.000 Euro	2.000 bis unter 3.000 Euro	3.000 bis unter 4.000 Euro	4.000 Euro und mehr
Basis (Fallzahl)	1.000	198	189	150	145
Einnahmen- und Ausgabenplanung für den eigenen Haushalt	85%	84%	89%	85%	91%
Sparen ohne Wertpapiere*	72%	68%	77%	72%	82%
Kapital-Lebensversicherungen	47%	37%	51%	53%	61%
Risikoversicherungen, z.B. Berufsunfähigkeit, Unfall etc.	44%	35%	50%	50%	46%
Immobilienfinanzierung	38%	24%	39%	47%	47%
Geldanlagen in Wertpapiere wie Aktien, Fonds	38%	23%	40%	44%	49%
Verbraucherkredite	35%	31%	37%	33%	38%
Finanz- und Gelddinge insgesamt	68%	57%	71%	76%	77%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt

*Ohne „Keine Angabe“

- Mit steigendem Einkommen steigt auch das Wissen zum Thema Finanzen deutlich an.

* z.B. Sparguth, Tages- und Festgeld (Sparen beim täglich fälligen Geld bzw. mit fester Laufzeit) etc.

Frage 13: Jetzt etwas anderes: Wie gut kennen Sie sich alles in allem in den folgenden Themengebieten rund um Finanzen aus? Ist das sehr gut, eher gut, weniger gut oder gar nicht gut?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, Top-2: Sehr gut + Eher gut)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 7: Finanzwissen

Zuständigkeit für den Aufbau von Finanzwissen



- Aus Sicht der Österreicher sind vor allem das Elternhaus und Schulen dafür zuständig, das nötige Finanzwissen zu vermitteln.
- Knapp jeder Zweite ist aber auch der Meinung, dass jeder Bürger selbst dafür verantwortlich ist, Wissen zum Thema Finanzen zu erwerben.

* z.B. Verein für Konsumenteninformation (VKI) etc.

Frage 14: Wer ist aus Ihrer Sicht alles dafür zuständig, dass die Bevölkerung ihr Wissen zum Thema Finanzen erwirbt bzw. verbessert?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Mehrfachnennung)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 7: Finanzwissen

Zuständigkeit für den Aufbau von Finanzwissen

	Total	Geschlecht		Altersklasse		
		Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-49 Jahre	50-79 Jahre
Basis (Fallzahl)	1.000	494	506	193	358	449
Elternhaus	58%	54%	63%	56%	64%	56%
Schulen	57%	57%	57%	66%	64%	47%
Jeder einzelne Bürger	48%	46%	50%	49%	46%	49%
Banken	39%	39%	40%	45%	40%	37%
Verbraucherorganisationen*	36%	37%	35%	40%	40%	31%
Medien	34%	35%	33%	28%	41%	30%
Hochschulen bzw. Universitäten	29%	30%	28%	41%	29%	23%
Bundesregierung	26%	23%	30%	28%	28%	24%
Versicherungen	24%	20%	28%	28%	26%	21%
Gewerkschaften	23%	24%	22%	31%	23%	20%
Unabhängige Finanzberater, Versicherungsmakler etc.	21%	20%	22%	16%	26%	19%
Anbieter von Fonds und anderen Wertpapieranlagen	16%	15%	18%	15%	16%	17%
Arbeitgeber	13%	12%	14%	15%	13%	12%
Andere Unternehmen	8%	8%	8%	7%	10%	7%
Sonstiges	2%	4%	1%	2%	2%	3%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt

- Die Generation 50Plus sieht Schulen, Hochschulen bzw. Universitäten und Verbraucherorganisationen vergleichsweise selten in der Verantwortung, Finanzwissen an die Bevölkerung weiterzugeben.
- Unter 50-Jährige schreiben Schulen die höchste Verantwortung zu, wenn es um die Wissensvermittlung zum Thema Finanzen geht.

* z.B. Verein für Konsumenteninformation (VKI) etc.

Frage 14: Wer ist aus Ihrer Sicht alles dafür zuständig, dass die Bevölkerung ihr Wissen zum Thema Finanzen erwirbt bzw. verbessert?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Mehrfachnennung)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 7: Finanzwissen

Zuständigkeit für den Aufbau von Finanzwissen

	Total	Schulabschluss			
		Pflichtschule	Berufs-, Fachschule, mittlere Lehranstalt	Matura	Abgeschlossene Hochschule, Universität
Basis (Fallzahl)	1.000	177	493	191	140
Elternhaus	58%	59%	55%	61%	68%
Schulen	57%	49%	53%	65%	72%
Jeder einzelne Bürger	48%	41%	49%	51%	49%
Banken	39%	40%	38%	40%	42%
Verbraucherorganisationen*	36%	33%	36%	38%	40%
Medien	34%	28%	30%	39%	46%
Hochschulen bzw. Universitäten	29%	25%	26%	37%	33%
Bundesregierung	26%	27%	26%	22%	32%
Versicherungen	24%	25%	24%	22%	28%
Gewerkschaften	23%	17%	22%	22%	39%
Unabhängige Finanzberater, Versicherungsmakler etc.	21%	19%	19%	21%	31%
Anbieter von Fonds und anderen Wertpapieranlagen	16%	18%	16%	14%	20%
Arbeitgeber	13%	13%	12%	14%	16%
Andere Unternehmen	8%	10%	7%	10%	9%
Sonstiges	2%	0%	2%	3%	4%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt

- Mit steigendem Bildungsniveau sehen die Österreicher Schulen und das Elternhaus häufiger in der Verantwortung, Finanzwissen weiterzugeben.

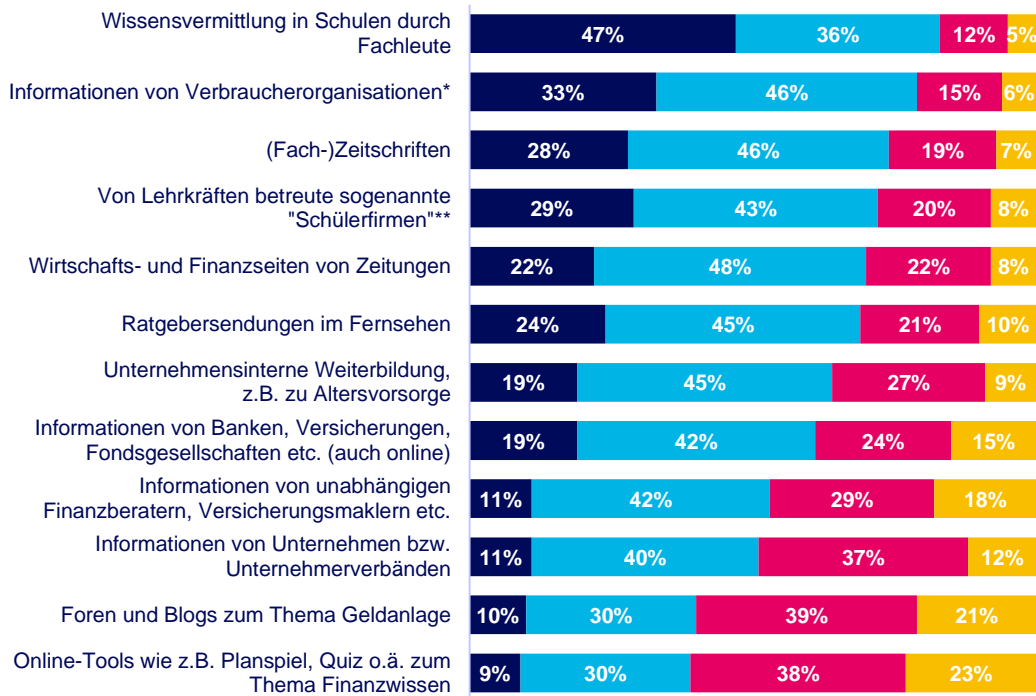
* z.B. Verein für Konsumenteninformation (VKI) etc.

Frage 14: Wer ist aus Ihrer Sicht alles dafür zuständig, dass die Bevölkerung ihr Wissen zum Thema Finanzen erwirbt bzw. verbessert?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Mehrfachnennung)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 7: Finanzwissen

Geeignete Angebote zum Aufbau von Finanzwissen in der Bevölkerung



- Um Wissen zum Thema Finanzen in der Bevölkerung zu verbessern, betrachten die Österreicher vor allem Wissensvermittlung in Schulen durch Fachleute und Informationen von Verbraucherorganisationen als geeignete Angebote.

* z.B. Verein für Verbraucherinformationen (VKI) etc.

** bzw. studentische Unternehmensberatungen etc., in denen ein Praxisprojekt bearbeitet wird.

■ Sehr geeignet ■ Eher geeignet ■ Eher ungeeignet ■ Völlig ungeeignet

Frage 15: Welche der folgenden Angebote halten Sie für geeignet, um das Wissen zum Thema "Finanzen" in der Bevölkerung aufzubauen bzw. zu verbessern? Bitte geben Sie jedes Mal an, ob dieses Angebot Ihrer Meinung nach sehr geeignet, eher geeignet, eher ungeeignet oder völlig ungeeignet ist.

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, sortiert nach Top-2: Sehr geeignet + Eher geeignet)

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 7: Finanzwissen

Geeignete Angebote zum Aufbau von Finanzwissen in der Bevölkerung

Top-2: Sehr geeignet + Eher geeignet	Geschlecht			Altersklasse		
	Total	Männer	Frauen	18-29 Jahre	30-49 Jahre	50-79 Jahre
Basis (Fallzahl)	1.000	494	506	193	358	449
Wissensvermittlung in Schulen durch Fachleute	83%	81%	85%	85%	83%	81%
Informationen von Verbraucherorganisationen*	79%	79%	79%	80%	81%	77%
(Fach-)Zeitschriften	74%	75%	74%	70%	79%	73%
Von Lehrkräften betreute sogenannte "Schülerfirmen"***	72%	67%	77%	76%	72%	71%
Wirtschafts- und Finanzseiten von Zeitungen	70%	71%	68%	69%	71%	68%
Ratgeber sendungen im Fernsehen	69%	66%	71%	50%	73%	73%
Unternehmensinterne Weiterbildung, z.B. zu Altersvorsorge	64%	62%	67%	66%	67%	61%
Informationen von Banken, Versicherungen, Fondsgesellschaften etc. (auch online)	61%	60%	63%	67%	58%	61%
Informationen von unabhängigen Finanzberatern, Versicherungsmaklern etc.	53%	50%	55%	50%	55%	52%
Informationen von Unternehmen bzw. Unternehmerverbänden	51%	51%	51%	53%	51%	49%
Foren und Blogs zum Thema Geldanlage	40%	39%	41%	44%	43%	36%
Online-Tools wie z.B. Planspiel, Quiz o.ä. zum Thema Finanzwissen	39%	41%	37%	53%	41%	32%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über dem Gesamtdurchschnitt

* z.B. Verein für Verbraucherinformationen (VKI) etc.

** bzw. studentische Unternehmensberatungen etc., in denen ein Praxisprojekt bearbeitet wird.

Frage 15: Welche der folgenden Angebote halten Sie für geeignet, um das Wissen zum Thema "Finanzen" in der Bevölkerung aufzubauen bzw. zu verbessern? Bitte geben Sie jedes Mal an, ob dieses Angebot Ihrer Meinung nach sehr geeignet, eher geeignet, eher ungeeignet oder völlig ungeeignet ist.

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, Top-2: Sehr geeignet + Eher geeignet)

- Mit zunehmendem Alter nimmt der Stellenwert von Online-Tools für den Wissensaufbau zum Themenfeld Finanzen kontinuierlich ab.

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 7: Finanzwissen

Geeignete Angebote zum Aufbau von Finanzwissen in der Bevölkerung

Top: Sehr geeignet + Eher geeignet	Schulabschluss				
	Total	Pflichtschule	Berufs-, Fachschule, mittlere Lehranstalt	Matura	Abgeschlossene Hochschule, Universität
Basis (Fallzahl)	1.000	177	493	191	140
Wissensvermittlung in Schulen durch Fachleute	83%	80%	83%	82%	85%
Informationen von Verbraucherorganisationen*	79%	71%	81%	76%	85%
(Fach-)Zeitschriften	74%	68%	77%	70%	82%
Von Lehrkräften betreute sogenannte "Schülerfirmen"***	72%	65%	74%	74%	74%
Wirtschafts- und Finanzseiten von Zeitungen	70%	61%	70%	67%	83%
Ratgeber sendungen im Fernsehen	69%	69%	71%	63%	70%
Unternehmensinterne Weiterbildung, z.B. zu Altersvorsorge	64%	61%	64%	64%	70%
Informationen von Banken, Versicherungen, Fondsgesellschaften etc. (auch online)	61%	66%	61%	55%	62%
Informationen von unabhängigen Finanzberatern, Versicherungsmaklern etc.	53%	55%	54%	44%	55%
Informationen von Unternehmen bzw. Unternehmerverbänden	51%	53%	51%	44%	56%
Foren und Blogs zum Thema Geldanlage	40%	39%	39%	37%	47%
Online-Tools wie z.B. Planspiel, Quiz o.ä. zum Thema Finanzwissen	39%	34%	40%	40%	42%

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter dem
Gesamtdurchschnitt

■ Mind. 5 Prozentpunkte über dem
Gesamtdurchschnitt

* z.B. Verein für Verbraucherinformationen (VKI) etc.

** bzw. studentische Unternehmensberatungen etc., in denen ein Praxisprojekt bearbeitet wird.

Frage 15: Welche der folgenden Angebote halten Sie für geeignet, um das Wissen zum Thema "Finanzen" in der Bevölkerung aufzubauen bzw. zu verbessern? Bitte geben Sie jedes Mal an, ob dieses Angebot Ihrer Meinung nach sehr geeignet, eher geeignet, eher ungeeignet oder völlig ungeeignet ist.

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, Top-2: Sehr geeignet + Eher geeignet)

- Mit zunehmendem Bildungsniveau halten die Österreicher Zeitungen und unternehmensinterne Schulungen immer häufiger für geeignete Wege, das Finanzwissen der Bevölkerung zu verbessern.

Ergebnisse der Studie

„Liquidität 50Plus“

Kapitel 8: Statistik

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 8: Statistik

Geschlecht	
Männlich	49%
Weiblich	51%
Alter	
18-29 Jahre	19%
30-39 Jahre	17%
40-49 Jahre	19%
50-59 Jahre	20%
60-69 Jahre	14%
70-79 Jahre	11%
Familienstand	
Verheiratet	58%
Ledig	27%
Geschieden	9%
Verwitwet	6%

Schulabschluss	
Pflichtschule	18%
Berufs-, Fachschule, mittlere Lehranstalt	49%
Matura	19%
Abgeschlossene Hochschule, Universität	14%
Berufstätigkeit	
Voll / teilweise berufstätig	57%
Im Ruhestand	23%
Nicht berufstätig	20%
Mit Partner zusammenlebend	
Ja	27%
Nein	73%

Studie: Liquidität 50Plus Österreich 2019

Kapitel 8: Statistik

Bundesland	
Wien	22%
Niederösterreich	19%
Burgenland	3%
Steiermark	14%
Kärnten	6%
Oberösterreich	17%
Salzburg	6%
Tirol	9%
Vorarlberg	4%

Ortsgröße (Einwohner)	
Bis 2.000 Einwohner	16%
Bis 5.000 Einwohner	24%
Bis 20.000 Einwohner	21%
Bis 50.000 Einwohner	5%
Über 50.000 Einwohner	12%
Wien	22%
Haushaltsnettoeinkommen*	
Bis unter 1.000 Euro	5%
1.000 bis unter 2.000 Euro	15%
2.000 bis unter 3.000 Euro	19%
3.000 bis unter 4.000 Euro	15%
4.000 Euro und mehr	15%
Wohnsituation*	
zur Miete	31%
in der eigenen Eigentumswohnung	19%
im eigenen Haus	47%

*zu 100 fehlende Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

TeamBank

Andrea Brinkmann | Leiterin Pressestelle

T +49 (0) 911 / 53 90 – 10 30

F +49 (0) 911 / 53 90 – 10 38

E presse@teambank.at

TeamBank AG Nürnberg

Beuthener Straße 25

90471 Nürnberg

Germany

www.teambank.at